



öffentlich

Betreff:

Unterirdische Edelstahl-Glascontainer für die Innenstadt

Einreicher: Fraktion AfD, Stadtverordneter Chaled-Uwe Said

Erstellungsdatum: 19.05.2022

Freigabedatum: _____

Beratungsfolge:		
Datum der Sitzung	Gremium	Zuständigkeit
07.09.2022	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, an den alten Standorten für Unterflur-Glascontainern (z.B. in der Hegelallee, Yorckstraße) erneut rost- und frostsichere Unterflur-Glascontainer aufzustellen und für weitere Glascontainerstandorte (z.B. Berliner Straße 47, Schopenhauerstraße 43/44, Bassinplatz) ausreichend großvolumige Unterflur-Anlagen (mind. 5 m³ pro Container) zu planen, um teils vorhandene Depotglascontainer zu ersetzen.

Der Stadtverordnetenversammlung soll im Dezember 2022 berichtet werden.

gez. Fraktionsvorsitzender

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:

Termin:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen?

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

In einer wachsenden Stadt steigen die Notwendigkeiten für weitere Altglasentsorgungsstandorte, wobei die Lösungen jedoch auch dem Denkmalschutz entsprechen müssen.

Laut Beschluss 15/SVV/0841 sollte die Verwaltung bzw. der öffentlich-rechtliche Entsorgungsträger ein Standortkonzept für die Aufstellung von Altglascontainern erstellen.

In der Innenstadt ergab sich gemäß Kleiner Anfrage 17/SVV/0639 zudem ein Bedarf von mindestens 37 weiteren Standorten für die Altglasentsorgung bis 2020 für einen vorgeschriebenen Versorgungsgrad von einem Glascontainer für 993 Einwohner, der zumindest bis 2018 (s. Kleine Anfrage 18/SVV/0803) nicht erreicht wurde.

Unterflurgestellungen für Glascontainer stellen dabei eine ästhetisch sinnvolle und lärmindernde Lösung für eine moderne, aber denkmalschutz- und umweltschutzorientierte Landeshauptstadt dar.

Die an den oben genannten Standorten vorhandenen Gruben sollten vor diesem Hintergrund wieder instandgesetzt bzw. mit rost- und frostsicheren Unterflurcontainern neu bestückt werden.

Der Vorschlag eines weiteren denkmalschutzkonformen Standorts vor der Verkaufsstätte der Aldi Nord in der Berliner Straße sollte aufgegriffen und so realisiert werden, dass entweder zwischen Fußweg und Straße ein unterirdischer Glascontainer errichtet wird oder durch Wegfall eines Stellplatzes am Eingang zum Parkplatz der Aldi Nord im Straßenraum ein unterirdischer Container aufgestellt werden kann (s. Antwort auf die Kleinen Anfrage 20/SVV/0630 bzgl. Standortkonzept zur Aufstellung von Altglascontainern).